Beilage zu Nr. 36 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Freitag den 12. Februar 1897.

Die Erbschleicherin.

Roman von M. von Mosel.

89] (Fortsetzung.) [Nachdruck verboten.]

„Wie sehr Du Dich ihrer annimmst: Ein unbestrittenes Anrecht, weil einige Tropfen seines Blutes in ihren Adern fließen, weil sie dieses abschreckende Gespenst, diesen Lebendigtoten umschmeichelten und „Onkelchen" nannten Welches Leid haben sie durch ihn erfahren? Wofür war er ihnen eine Entschädigung schuldig? Du nennst mich „Erbschleicherin" — waren die Zärtlichkeiten dieser beiden „engstreinen" Wesen etwa echt? Mir kam es jedesmal wie eine lächerliche Maskerade vor, wenn ich sie mit ihren Blumen und Früchten und kleinen Arbeiten erscheinen sah; und Du — der Mann mit dem scharfen Verstand und dem klaren richtenden Blick — solltest das nicht längst ebensogut erkannt und durchschaut haben wie ich?"

„Was ich mehr und mehr erkenne, ist, daß Herzensgüte und kindliche Anschuld Eigenschaften sind, für welche Dir jedes Verständniß fehlt", erwiderte er langsam und geringschätzend.

„Immer besser: Behandle mich nur jetzt wie eine Verlorene! Zermalme mich mit Deinem moralischen Uebergewicht. Du strenger Sittenrichter, der niemals strauchelte, weil niemals ein Stein auf seinem Wege lag", rief sie mit schrillem Lachen. „Weißt Du denn, wie Du selbst gehandelt haben würdest an meiner Stelle? Mich, die aus dem Schutze des Vaterhauses Gerissene, beherrschte eine unwiderstehliche Macht. Ich mußte ihr folgen, ob ich wollte oder nicht. Nur ein Ziel lah ich vor mir — es zog mich an mit magnetischer Gewalt."

„Und Du erreichtest es. Menschen, die sich nicht scheuen, den Fuß auf die Trümmer fremden Glückes zu setzen, die weder Rücksichten kennen, noch es verschmähen zu niederen Mitteln zu greifen, gelangen gewöhnlich in den Besitz des Erstrebten — freilich auf Kosten der Liebe und Achtung", sagte Bernau mit tiefer Trauer. „Vor das Forum eines Gerichtshofes kann ich Dein erbärmliches Treiben nicht zerren, aber was mir diese Stunde enthüllte, baut eine unüberstegliche Scheidewand zwischen uns auf. Unsere Wege werden hinfüro getrennt sein."

Als hätte sie eine tödtliche Wunde von seiner Hand empfangen, so hastete ihr erlöschender Blick auf ihm.

„Du liebst mich nicht mehr", rang es sich endlich thränendurchzittert aus ihrer Brust.

„Doch!" erwiderte er schmerzlich, „aber ich könnte Deine That niemals vergessen. Wir würden uns gegenseitig zur Qual sein."

Natalie richtete sich aus ihrer bald zusammengesunkenen Stellung auf. Aus ihren Augen blitzte die frühere Energie.

„Ich lasse Dich nicht!" rief sie. „Hier ist mein Platz, von dem mich nichts und niemand verdrängen soll!"

„Und dennoch müssen wir scheiden."

Ein schrilles, unheimliches Lachen der Verzweiflung gellte durch das Zimmer.

„Was hat ich denn, daß Du mich verdammen darfst?" schrie Natalie entsetzt auf, ihrem Gatten näher tretend — „Du hast kein Recht, mich von Dir zu weisen. Wir sind unzertrennlich aneinandergekettet."

Ihre Arme umschlangen den Gatten mit krampfhafter Heftigkeit. Ueberirdisch schön in ihrer unermeßlichen Erregung, vertraute sie ihm jubelnd und schluchzend ein süßes, wonniges Geheimniß an.

„Und nun wiederhole noch einmal, daß unsere Wege auseinander gehen müssen!" schloß sie. Ein Lächeln seligen Stolzes spielte um ihre Lippen, während die dunklen Augen sehnsüchtig und heiß verlangend durch den Thränenschleier glühten.

In Bernaus Herzen flammte die halberstorbene Liebe noch einmal auf, aber dieses letzte Empörflackern der einst so mächtigen Leidenschaft erlosch sofort wieder. Der unwiderstehliche Zauber, den das schöne Weib früher auf ihn ausübte, war vollständig gebrochen.

„Sagst Du nun noch, daß ich fort soll?" wiederholte sie erwartungsvoll, zitternd und doch voll frohen Selbstbewußtseins sich zu ihm neigend.

„Nein — bleibe", erwiderte er. „Möge die läuternde Kraft des reinen Glückes, das Dir jetzt beschieden ist, Dich den Weg ersinnen lehren, auf welchem Du das schwere Unrecht sühnen kannst. Um des Kindes willen habe ich nicht mehr den Muth, Dich von mir zu weisen, aber was gedenkst Du zu thun? Ohne Deine Einwirkung, die Du selbst zugestehst, würde Alfeid zu Gunsten seiner Verwandten testirt haben, ja, es war sein Plan, das vorhandene Testament wieder umzustoßen. Konnte er nun dieses Vorhaben auch nicht mehr zur Ausführung bringen, so bestand es doch unpreisehaft."

„Diese Absicht — mag er sie auch immerhin gehegt haben — ist für mich nicht bindend. Ich bin durch das Gesetz berechtigt, und niemand kann mir das Besitz streitig machen."

Bernau trat näher und blickte ihr ernst und streng in die Augen, bis sie den Kopf abwandte. „Wenn Du meine Achtung wieder gewinnen willst, wirst Du auf das hören, was Dir Ehre und Rechtsgefühl gebieten", sagte er.

„Verzicht Du damit eine Verzichtleistung auf das Erbe, gleichviel, ob für jetzt oder für später, so muß ich ablehnen, darauf einzugehen. Ich betrachte es von nun an als das Eigenthum meines Kindes."

„Das Kind wird keinen Mangel leiden. Schätzest Du denn meine Arbeitskraft und meine Zukunftshoffnungen für nichts?"

Natalie preßte die Hände zusammen, daß die blauen Adern noch deutlicher durch die weiße, zarte Haut schimmerten. Sie schien mit sich selbst zu kämpfen, aber ihre Lippen blieben fest geschlossen und wollten das zustimmende Wort nicht sprechen.

„Und noch eins sage mir", fuhr der Rechtsanwalt fort, „hast Du Säße in dem Briefe der Räthin geändert?"

„Nein!" stieß Natalie laut und hart hervor. „Ich erkläre zum letzten Male, daß ich von diesem Briefe nichts weiß. Du glaubst der Tochter Ernst Woltmars nicht. So rächt sich der Himmel, weil ich des Verstorbenen und meines Geliebten um Deinetwillen vergaß. Ich will zurückkehren zu der vernachlässigten Pflicht, um mein Kind vor einem Loose zu bewahren, wie es mir zu Theil wurde. Es soll nicht gemieden und mit Kränkungen überhäuft werden."

Der Rechtsanwalt ließ ihre Aeußerungen lange unbeantwortet. Sein Vertrauen zu Natalie war erloschen, und dennoch klammerte er sich an einen Zweifel fest, instinktmäßig nach allem greifend, was ihre Schuld weniger schwer erscheinen ließ.

„Ich will glauben, daß Du Dir, was dieses Schreiben betrifft, nichts vorzuwerfen hast", sagte er endlich. „Ich muß diesen Argwohn bekämpfen und bannen, wenn es mir möglich sein soll, ferner mit Dir unter einem Dache zu leben."

Mit auffallend schwerem, müdem Schritte ging er der Thüre zu.

„Willst Du mich so verlassen — ohne Kuß, ohne ein einziges Liebeswort?" rang es sich wie unterdrücktes Schluchzen von ihren Lippen.

Der Rechtsanwalt wandte sich zu ihr. „Seine schönen Züge schienen wie versteinert.

„Der Schutz meines Hauses bleibt Dir", erwiderte er düster. Im nächsten Augenblick war die junge Frau allein.

(Fortsetzung folgt.)

Oeffentliche Gesammtsitzung der Handeskammer.

II.

7. Berathung und Beschlußfassung über den Antrag der Handelskammer zu Wiesbaden, betr. das Verfahren bei Zollstreitigkeiten. Die Geheimrate eigenartige Auslegung des Zolltarifs seitens der Steuerbehörden hat die genannte Handelskammer veranlaßt, die Frage der Schaffung eines Verfahrens für Zollstreitigkeiten zu erörtern, welches Gewähr für eine zutreffende Handhabung der Steuergesetze biete. Gegenwärtig liegt in Deutschland die Entscheidung bei Zollstreitigkeiten bei den höheren Steuerbehörden selbst. In einer Reihe anderer Staaten sind Schiedsgerichte eingeführt und namentlich in Frankreich sind Einrichtungen getroffen, welche recht zweckmäßig und geeignet erscheinen, eine richtige Auslegung des Zolltarifes herbeizuführen. Dort sind für die verschiedenen Branchen Schiedsgerichte für das ganze Reich eingeführt. Für die Schiedsgerichte sind drei Sachverständige gewählt und den streitenden Parteien steht es frei, je noch einen Sachverständigen in das Schiedsgericht zu wählen. Eine solche Einrichtung sei auch für das deutsche Reich recht nothwendig, nur vielleicht mit dem Unterschiede, daß hier lediglich große Sachen vor ein für das ganze Reich bestelltes Schiedsgericht zu bringen sind, während Zollstreitigkeiten von untergeordneter Bedeutung durch Provinzialschiedsgerichte entschieden werden können. Der Handelsausschuß der hiesigen Kammer empfiehlt, wie Herr Hofmeister berichtet, den Antrag der Handelskammer zu Wiesbaden zu unterstützen. Es wird so beschlossen.

8. Ein Antrag der Handels- und Gewerbekammer für Oberbayern zu München, welcher auf eine gesetzliche Regelung des Checkverkehrs hinausläuft, wird ebenfalls unterstützt. Berichterstatter: Herr Kommerzienrath Steckner.

9. Herr Bankdirektor Mahlow hatte im vorigen Jahre beantragt, bei der Staatsregierung eine Aenderung des Verfahrens bei Aufnahme von Wechselprotesten anzuregen. Der Antrag geht, wie Herr Kommerzienrath Steckner berichtet, dahin, daß in Zukunft der protestierbende Beamte verpflichtet sein soll, bei der Protestaufnahme von dem Schuldner Zahlung entgegenzunehmen. Der Handelsausschuß gelangte nach eingehenden Erwägungen zu der Ueberzeugung, daß eine gesetzliche Regelung der Angelegenheit nicht empfohlen werden kann. Die Sache kam später aber in Fluß. Der Justizminister, welcher von Interessenten um Erlaß einer bezüglichen Verfügung angegangen wurde, lehnte es ab, eine wünschte Aenderung im Verwaltungswege herbeizuführen. Neuerdings stellt der Handelsminister den Erkundungen darüber an, ob um was in dieser Angelegenheit auf dem Wege der gesetzlichen Regelung zu thun ist. Auch nach wiederholter Erörterung blieb der Kammerausschuß auf seinem früheren Standpunkte stehen, derselbe erachtet es nach wie vor für gefährlich, an unserem guten bewährten Wechselrechte zu rütteln. Auch sei, da es sich vielfach um recht große Summen handelt, die Gefahr der Unterschlagungen nicht zu unterschätzen. Herr Bankdirektor Mahlow: Eine Aenderung des Wechselrechts sei keineswegs erforderlich; der Gerichtsvollzieher sei zur Empfangnahme des Geldes zweifellos befugt, aber nicht dazu verpflichtet. Weil nun die Gerichtsvollzieher, falls sie Zahlung entgegennehmen, eine Gebühr für ihre Mühewaltung nicht berechnen können, so lehnten sie die Annahme des Geldes zumeist ab. Dadurch entstehe vielfach Schaden; erfahrungsmäßig seien kleine Leute oftmals in der Lage, bei der Protestaufnahme den Wechselbetrag zu zahlen, sobald aber der Beamte die Annahme ablehnte, werde das Geld zu anderen Zwecken verwendet und dann könne der Wechsel nicht bezahlt werden. Die Verpflichtung könne den Gerichtsvollziehern jedenfalls im Wege einer allgemeinen Verfügung auferlegt werden. An der weiteren Besprechung betheiligten sich noch die Herren: Sägewerksbesitzer Müller, Stärkefabrikant Schmidt, Malzfabrikant Reinicke, Generaldirektor Kuhlow. Die Kammer lehnt einen Antrag des Herrn Schmidt, die Sache noch einmal an den Handelsausschuß zu verweisen, ab, ebenso wird ein Antrag des Herrn Reinicke, wonach der Gerichtsvollzieher berechtigt und verpflichtet sein soll, Zahlung anzunehmen, wenn der Wechselinhaber in einem Vermerke auf dem Wechsel die Befugniß hierzu ertheilt, abgelehnt, dagegen der Antrag des Handelsausschusses mit 15 gegen 11 Stimmen zum Beschluß erhoben.

10. Eine auf Veranlassung der Handelskammer zu Metz von dem Deutschen Handelstage ergangene Umfrage, ob eine Aenderung des § 23 der Konkursordnung nothwendig erscheint, soll dahin beantwortet werden, daß für den hiesigen Bezirk ein Bedürfniß zu einer solchen Aenderung nicht besteht. (Berichterstatter: Herr Sägewerksbesitzer Müller.)

11. Antrag der Handelskammer zu Hildesheim, Ausnahme vom Verbote des Detailreisens für den Handel mit landwirthschaftlichen Maschinen betreffend. Herr Dr. Wermert berichtet, nach dem neuen Gesetze über das Detailreisen seien Besuche zum Zwecke des Aufsuchens von Waarenbestellungen ohne vorherige ausdrückliche Aufforderung nur bei Kaufleuten in deren Geschäftsräumen und bei solchen Personen, bei denen die Waaren in ihrem Geschäftsbetriebe Verwendung finden, zulässig. Der Bundesrath hat Ausnahmen bezüglich Wein, Wäsche, Kollektion und Nähmaschinen erlassen. Die Handelskammer zu Hildesheim hat nun bei den Bundesräthe beantragt, auch für den Handel mit landwirthschaftlichen Maschinen Ausnahmebestimmungen zu erlassen; die Kammer zu Hildesheim ersucht, diesen Antrag zu unterstützen. Der hiesige Gewerbeausschuß empfiehlt, den Antrag nicht zu unterstützen, weil eine derartige Ausnahmebestimmung überflüssig erscheint, da das, was beantragt wird, bereits bestehendes Recht sei. Der Gewerbeausschuß ging von der Ueberzeugung aus, daß der Begriff „Geschäftsbetrieb" im weitesten Sinne aufzufassen ist und daß die Landwirthschaft, soweit sie Waaren zum eigentlichen Wirthschaftsbetriebe braucht, als „Geschäftsbetrieb" im Sinne des Gesetzes anzusehen ist und nur das Aufsuchen solcher Bestellungen verboten ist, wenn die betreffenden Waaren zum persönlichen Verbrauch bestimmt sind. Der Stadtrath Eichhorn-Merseburg bemerkt, daß auch die Düngmittelhändler in Zweifel gewesen seien, ob sie Landwirthe aufsuchen lassen dürften. Deshalb habe man sich um Aufklärung an den Herrn Regierungspräsidenten gewandt und darauf die Antwort erhalten, daß bisher eine Anweisung darüber, wie der Handel mit Düngemitteln zu behandeln ist, von dem Handelsminister nicht ergangen ist und wohl auch nicht ergehen werde, da eine Entscheidung der Gerichte darüber abgewartet werden könne, ob landwirthschaftliche Betriebe als Geschäftsbetriebe anzusehen sind. Aus dieser Antwort gehe hervor, daß jedenfalls auch der Handelsminister nicht zu sagen vermag, was das Gesetzgeber eigentlich gemeint hat. Herr Generaldirektor Kuhlow bezeichnet es als außerordentlich traurige Verhältnisse, wenn keine Behörde vorhanden ist, welche im Stande ist, Auskunft zu geben, was ein Gesetz eigentlich enthalten soll. Es könne ja ganz offen gesagt werden, daß das Aufsuchen von Landwirthen verboten werden sollte. Nun das Gesetz erlassen ist, wüßten aber die Gesetzgeber anscheinend selbst nicht genau, was in dem Gesetze gemeint ist und den Gewerbetreibenden sei anheim gegeben, die Entscheidung der Gerichte anzurufen, wenn sie Aufklärung darüber haben wollen, was nach dem Gesetze erlaubt oder verboten ist. Abgesehen davon, daß es für den redlichen Geschäftsmann gewiß recht mißlich ist, von dem Richter darüber urtheilen zu lassen, ob das, was er gethan, Recht oder Unrecht war, so würden auch durch die Gerichte recht verschiedenartige Entscheidungen gefällt werden, da es jedenfalls für den Richter genau so schwer sein werde, wie für den Gesetzgeber, eine zutreffende Definition des Begriffs „Geschäftsbetrieb" zu geben. Der Wunsch nach Aufklärung ist deshalb wohl berechtigt. Herr Malzfabrikant Reinicke ist der Ansicht, daß die Handelskammer den Gewerbetreibenden nur rathen kann, ihre Geschäfte so weiter zu betreiben, wie sie es bisher gethan haben und ruhig abzuwarten, was geschehen wird, da ja kein Mensch da ist, welcher sagen kann, was mit dem Gesetze gemeint ist, und keine Instanz die Aufklärung darüber giebt. Es sei aber eine betrübende Thatsache, daß Gesetze gemacht werden, deren Sinn erst durch Gerichtsentscheidungen festgestellt werden muß. Es wird nach dem Antrage des Gewerbeausschusses beschlossen.

12. Eine Eingabe der Handelskammer zu Hannover, betr. Erhebungen über die Lage des Kleinhandels, wird dahin erledigt, daß die Kammer es ablehnt, an Erhebungen von so weit gehender Art theilzunehmen; die Kammer werde die Lage des Kleinhandels im eigenen Bezirke unausgesetzt im Auge behalten und fortfahren, Schäden, die sich zeigen, zu bekämpfen. Berichterstatter: Herr Kaufmann Bühr.

13. Herr Kaufmann Werther berichtet aus der letzten Sitzung des Bezirkseisenbahnraths, daß endlich einem dringenden Wunsche stattgegeben wird, indem vom 1. Mai ab der Abendschnellzug nach Thüringen, (ab Halle gegen 11 Uhr 28) in Weißenfels und Naumburg halten wird. Weiter werden künftig neue direkte Schnellzüge von Magdeburg über Halle-Sangerhausen-Erfurt nach Frankfurt mit Anschluß von Hamburg und Eisenach eingerichtet. Das Bestehen der seit einem Jahre eingerichteten Schnellzüge Frankfurt-Halle-Breslau scheine noch wenig bekannt zu sein, da deren Benutzung recht mangelhaft sei. Ferner sei noch mitzutheilen, daß demnächst Tarifermäßigungen für Kartoffelstärke und Kraft treten und zwar sind feuchte Kartoffelstücke (in Mengen von 10 000 kg) nach Spezialtarif III und andere Kartoffelfabrikate auf Grundlage des Rohstofftarifs befördert werden.

14. Die Kammer beschließt, einen Antrag der Handelskammer zu Duisburg, die Schaffung einer Mittelzone im Fernsprechverkehr betr., durch eine direkte Eingabe bei dem Herrn Staatssekretär des Reichspostamtes zu unterstützen. Der Fernsprechverkehr zwischen Städten, die 60 bis 80 km auseinanderliegen, werde trotz der lebhaften Beziehungen in seiner natürlichen Entwickelung gehemmt, wenn für das einfache Gespräch eine Gebühr von 1 Mk. erhoben werde. Die Handelskammer Duisburg schlägt deshalb eine Mittelzone für den Satz von 50 Pfg. vor, ohne deren Abgrenzung nach Unten oder Oben zu bestimmen. Weiter liegt ein Antrag der Sächsischen Handels- und Gewerbekammern, die Ermäßigung der Gebührensätze im Fernsprechverkehr mit Bayern, Württemberg und Oesterreich vor. Durch diesen Antrag sei, so führt Herr Malzfabrikant Reinicke aus, eigentlich erst bekannt geworden, daß Bayern und Württemberg im Fernsprechbetriebe als Ausland betrachtet und deshalb für Gespräche dahin 2 Mk. erhoben werden. Das Bekanntwerden dieser Thatsache werde jedenfalls auch Abhilfe schaffen, denn das deutsche Volk werde entschieden verlangen, daß das deutsche Reich als einheitliches Wirthschaftsgebiet auch auf dem Gebiete des Fernsprechwesens behandelt wird. Neulich, wenn auch nicht ganz so scharf, lägen die Verhältnisse im Verkehr mit Oesterreich. Die Kammer beschließt auch in dieser Sache eine direkte Eingabe an den Staatssekretär des Reichspostamtes.

15. Eine Anfrage der hiesigen Königl. Eisenbahndirektion, betr. die Einführung eines Ausnahmetarifs für galizisches Petroleum nach Halle, soll dahin beantwortet werden, daß gegen den Ausnahmetarif Einwendungen nicht erhoben werden können, wenn der sächsischen Mineralölindustrie für die einheimischen Produkte mindestens die gleichen billigen Sätze gewährt werden. Berichterstatter: Herr Generaldirektor Kuhlow. Ferner berichtete Herr Kuhlow über die vom Bundesrathe beschlossene zollfreie Zulassung von Mineralöl zu Raffinations- und anderen gewerblichen Zwecken. Der Herr Berichterstatter ist der Meinung, daß durch die Bestimmungen des Bundesraths die Interessen der hiesigen Mineralöl- und Paraffinindustrie in dankenswerther Weise gewahrt sind.

Handel und Börse.

Coursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 11. Februar.

	Dividende für	Dividende Proz.	Zinstermin.	Zinsfuß.	Coursnotiz.
4½ Hallesche Stadt-Anleihe von 1889	—	—	½ u. ½	4	—
3½ „ „ Theater-Anleihe von 1884	—	—	½ u. ½	3½	101G
3½ „ „ Stadt-Anleihe von 1886	—	—	½ u. ½	3½	101,75bzG
3½ „ „ Stadt-Anleihe von 1892	—	—	½ u. ½	3½	—
4 Aceser 3½ „ Stadt-Anleihe	—	—	½ u. ½	3½	—
3½ Erfurter Stadt-Anleihe	—	—	½ u. ½	3½	101G
3½ Halberstädter Stadt-Anleihe 1890	—	—	½ u. ½	3½	101,50B
3½ Naumburger Stadt-Anleihe	—	—	½ u. ½	3½	100,75G
Landschaft. 3½ Central-Pfandbriefe	—	—	½ u. ½	3½	—
4 Sächsische landschaftl. Pfandbriefe	—	—	½ u. ½	4	104G
3½ „ „	—	—	½ u. ½	3½	101,70G
3 „ „	—	—	½ u. ½	3	93,75G
4 „ „ Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	4	102,50B
3½ „ „	—	—	½ u. ½	3½	101,75B
Knappschafts-Berufsgenossensch. 4 Anl.	—	—	½ u. ½	4	—
3½ Unstrut-Regul.-Oblig. (Bretl. Nebra)	—	—	½ u. ½	3½	—
4 Hyp.-Act. d. Cröllw. Act.-Papierfabrik	—	—	½ u. ½	4	—
F. Zimmermann Co., Masch. 4 Hyp.-Anl.	—	—	½ u. ½	4	—
Hallesche Actien-Brauerei 4 Hyp.-Anl.	—	—	½ u. ½	4½	102
4 Hyp.-Anleihe d. Zuckerfabr. Korbisdorf	—	—	½ u. ½	4	101,50G
4 Hyp.-Anl. d. Gewerkschaft Ludwig II.	—	—	½ u. ½	4	101
4 Hyp.-Anl. d. Waldsaucrbrauck.-Act.-G.	—	—	½ u. ½	4½	—
4 Sächs.-Thür. Braunkohlen-Schuldv.	—	—	½ u. ½	4	102,75bzG
4 Werschen-Weissenf. Brk.-Schuldv.	—	—	½ u. ½	4½	103,75G
Zeitzer Paraff.- u. Solaröl-Fabrik 5 Schuldverschr. rückz. à 103	—	—	½ u. ½	5	—
Hallesche Bankvereins-Actien	1895	6	½	5	150G
Spar- und Vorschuss-Bank-Actien	1895	3	½	4	89bzG
Cönnern Malzfabrik-Actien	1895/96	12	½	5	167G
Cröllwitz, Actien-Papierfabrik-Actien	1895/96	18	½	4	246G
Dürrfurter Kattunmanufaktur Brk.-Ind.-A.	1895/96	2	½	4	85bzG
Eilenburg, Kattun-Manufaktur-Actien	1895/96	0	½	4	84G
Brauerei-Actien Feldschlösschen	1895/96	4	½	4	—
Glauzig, Zuckerfabrik-Actien	1895/96	6½	½	4	108G
Hallesche Hafenbahn-Actien	1895/96	3½	½	3½	104
Hall. Maschinenfabrik-Actien	1895	32	½	4	429G
Hallesche Strassenbahn-Actien	1895	0	½	4	85B
Hildebrand'sche Mühlenwerke-Actien	1895/96	10	½	4	167,50G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Actien	1895/96	9½	½	4	113,50G
Landsberg, Malzfabrik-Actien	1895/96	12	½	5	180G
Naumburger Braunkohlen-Actien	1895/96	15	½	4	191G
Niemberg, Malzfabrik-Actien	1895/96	5	½	4	115G
Packhofer-Actien	1895	4	—	4	65G
Riebeckische Montanwerke-Actien	1895/96	10½	½	4	189G
Sächs.-Thür. Braunkohlen-Stamm-Act.	1895	6	½	4	125B
Sächs.-Thür. Braunk.-Stamm-Prior.-Act.	1895	6	½	4	—
Waldauer Braunkohlen-Stamm-Actien	1895/96	5	½	4	120,50G
Werschen-Weissenf. Braunk.-Stamm-Act.	1895/96	13½	½	4	215G
Zeitzer Maschinenfabrik-Actien (Schaede)	1895/96	20	½	4	—
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik-Actien	1895/96	5½	½	4	106G
Zuckerraffinerie-Actien, Halle	1895/96	0	½	4	107G
Bruckdorf-Nietleben, Bergbau-Ver. Kuxe*	—	—	o. Zins.	o. Z.	—
Consol. Hallesche Pfannerschaft Kuxe*	—	—	o. Zins.	o. Z.	220G

) Die Kurse der mit bez. Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.
†) Die Kurse der mit † bez. Papiere verstehen sich excl. Dividends pro 1896.

Berliner Börse

vom

10. Februar 1897.

Banknoten.

Englische Banknoten		20,40bz
Französische Noten		81,10bz
Italienische		77,35bz
Oesterreichische	100 Fl.	170,40bz
Russische	100 R.	216,55bz
Schweizer	100 F.	80,60B

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichs-Anl.	4	104,60bz
do. do.	3½	104,30bz
do. do.	3	98,30B
Preuss. Cons. Anleihe	4	104,50G
do. do.	3½	104,40G
do. do.	3	98,50bz
Staats-Schuldscheine	3½	100,20bz
Hallesche Stadt-Anl.	3½	—
Landsch. Centr. Pfandbr.	3½	100,50bz
do. do.	3	93,80bz

Ausländische Fonds.

Buenos-Ayr.-G.-A. 5000	—	41,25bz
Chinesische Anleihe	5½	105,50G
Italienische Rente	5	91,00bz
Lissab. St.-An. 86, 1. Is. II	4	69,10bzG
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	97,10bz
do. do. (1890)	6	97,10bz
do. St.-Eisenb.-Oblig.	5	90,00bz
Oestern. Gold-Rente	4	104,80bzG
do. Papier-Rente	4½	—
do. Silber-Rente	4½	102,40bz
Port. Staats-Anl. 86, 87	3	27,80bz
Röm. St.-Anl. II.—VIII.	4	90,30G
Rumän. fund.	5	102,50G
do. amort.	5	100,30B
do. do. 1891	4	89,60bzG
Russ. cons. Anl. 1880/85	4	103,10bzG
do. Gold-Anl. v. 1894	4½	100,00bzG
do. cons. Eisenb.-Anl.	4	103,10bz
do. do. 5er	4	105,60bzG
Serbische Gold-Pfdbr.	5	90,50bzG
do. Rente 1895	4	66,40bzG
Ungar. Goldrente 1000	4	104,25B
do. do. 100	4	104,50B
do. do. 100	4	104,50B
do. E.-G.-A. 89. 1000	4½	105,25B
do. do. 100	4½	105,25B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	5½	162,25bz
Lübeck-Büchen	6½	158,60bz
Marienb.-Mlawka	5,5	119,40bzG
Marienburg-Mlawka	3½	90,80bz
Ostpreuss. Südbahn	3	92,80bz
Ital. Mittelmeerbahn	5	95,50bz

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,80bzB
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,90bz
London	1 Lstrl.	3 T.	20,395bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,00B
Wien	100 Fl.	8 T.	170,30bz
Schweiz	100 Fr.	8 T.	80,50G
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	77,75bz
Petersburg	100 SR.	3 M.	216,05bz

Privat-Diskont 2½.

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	8	163,40bz
Breslauer Disk.-Bank	7	119,20bzG
do. Wechs.-Bank	5½	104,75bzG
Darmstädter	8½	—
Deutsche Bank	10	198,60bzG
do. Genossenschaftsb.	6	122,25bzG
Disconto-Kommandit	10	208,90bz
Dresdener Bank	8	159,00bzG
Leipzig. Kreditanstalt	11	213,00bzG
Mailerbank	5½	109,75B
Meininger Hypothek.-B.	6	128,10G
Mitteldeutsch. Kreditb.	5½	118,00bzG
Nationalb. für Deutschl.	8½	146,10bz
Oesterreich. Kreditb.	11	—
Preuss. Boden-Kredit.	7	140,50bzB
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	162,90bzB
Reichsbank	5	157,10G
Russische Bank	12	114,00G
Sächsische Bank	4½	123,60G
Schaaffhaus. Bank-V.	7	150,00bzG
Schlesischer Bank-Ver.	7	129,80bzG

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Allgem. Elektr.-Gesell.	13	251,00bzG
Anglo-Kont.-Guano	4½	78,90bz
Anhalter Kohlen	6	105,00bzG
Berliner Böhm. Brauh.	11	251,00
do. Br. Patzenhofer	8	218,00bzB
do. do. Schultheiss	16	283,00bzG
do. Elektrizit.-W.	13	266,00bzG
Bochumer Gusstahl	7	164,00bzG
Crillwitzer Papier	18	178,00bzG
Dannenbaum	3	121,25bzG
Donnersmarckhütte	8	153,30bzG
Dortmund. Union St.-Pr.	0	51,50bzG
Eilenburger Kattun	0	87,10bzG
Eisenhütte Thale St.-Pr.	2½	121,00bzG
Gelsenkirchen Bergw.	7	171,20bz
Glauziger Zuckerfabrik	6½	108,50bzG
Greppiner Werke	4	100,50bzG
Grosse Berl. Pferdebahn	12½	251,00bzG
Halesche Maschinen	22	426,00G
Hamburger Packetfahrt	5	124,50bz
Harpener Bergbau	6	181,80bz
Hartmann, Sächs M.-F.	8	121,10bzG
Heinrichshütt	6	—
Hibernia & Shamrock	7½	178,00bzG
Hildebrand Mühlen	10	108,50G
Hörder-Hütten konv.	0	15,00G
do. St.-Prior.-A	0	47,00bzG
Kaiserke Aschersleb	5	178,00bzG
Kette Dampfschifffahrt	4½	77,75bzG
Körbisdorf. Zuckerfabr.	9½	113,50G
Lauchhammer konv.	10	181,00bzG
Laurahütte	8	168,00bzG
Leipz. Brauer. Riebeck	10	205,50G
Leopoldshall chem. Fb.	6½	89,10bzG
Massen Bergbau	2	133,00bzG
Norddeutscher Lloyd	0	112,00bzG
O.-Schles. Eisenb.-Bed.	½	98,25bzG
do. Eisen-Industrie	0	132,00G
Phönix B.-Akt. Litt. A.	10	180,50G
do. abgest.	10	185,00bzG
Pluto, Bergwerk	5½	130,00bzG
do. do. konv.	8½	181,00bzG
Pomm. Maschinen konv.	0	111,00bzG
Riebeck Montanwerke	10½	189,50bzB
Rostocker Kohlen	0	52,00bzG
do. Zuckerfabrik	5½	132,00bzG
Sächs.-Thür. Braunkohl.	6	123,00bzG
do. St.-Pr.	6	123,75G
Stassfurt, Chem. Fabrik	11	181,80bz
Stettiner Cem. Bredow	4	130,25G
Stolberger Zink, Akt.	8	80,50bzG
do. do. St.-Pr.	7	142,60bzG
Trust-Aktien	13	200,50bz
Westeregeln Alkali	10	178,00bzG
Zeitzer Maschinen	20	325,50bz

Wasserstände: Am 10. Februar: Weißenfels Oberp. + 2,66, 11. Februar: Halle unterhalb + 2,28, Trotha + 3,10. 10. Februar: Bernburg + 2,42, Calbe Unterpegel + 2,42, Oberp. + 1,84, Dresden — 0,38, Magdeburg + 3,20.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18970212022/fragment/page=0001

Kleine Chronik.

* **Berlin.** 10. Februar. (Ein dreister Einbruchsdiebstahl.) Dem Kaufmann E. waren aus seinem in der Köthenerstraße gelegenen Comtoir durch Eröffnung des verschlossenen Geldspindes mittelst falschen Schlüssels 9000 Mk. in baarem Gelde, 12000 Mk. in Checks und eine Anzahl Wechsel gestohlen worden. Der Besitzer am Thatorte hieß die Annahme, daß der Diebstahl durch gewerbsmäßige Verbrecher ausgeführt worden sei, ausgeschlossen erschienen und sprach für die Thätorschaft eines Angestellten des Geschäftes. Es ergab sich, daß der seit 1½ Jahren im Geschäft als Reisender angestellte Kaufmann Wittenburg im Laufe der Zeit Unterschlagungen in Höhe von etwa 5000 Mk. begangen hatte, und wurde diesem der Diebstahl auf den Kopf zugesagt. Er gestand denselben schließlich ein, und das ganze gestohlene Geld nebst Checks und Wechseln wurde auf einem ihm gehörigen Ruderboot bei Stralau versteckt vorgefunden.

Posen, 10. Februar. (Unglücksfälle.) In der Zuckerfabrik zu Opalenitza verunglückten beim Schlempekarren vier Arbeiter. Einer war auf der Stelle todt. Die anderen erlitten schwere Arm- und Beinbrüche. Das Unglück wurde dadurch herbeigeführt, daß der gehrovene Schlempehaufen untergraben wurde. — Laut Meldung aus Schwelbein wurde der Bauer Nelep mit seinem Schlitten von einer Lokomotive überfahren. Er und zwei Pferde wurden getödtet.

* **Stettin,** 10. Februar. (Ein reicher Fischzug.) Einen großen Fischzug, der an den Petri erinnert, machten laut Meldung aus Coserow (Insel Usedom) lassanez Fischer vor Kurzem mit ihrem Eisgarne am Eingange der Krumminer Wiek. Der Zug ergab für 9000 Mk. große Fische, meist Zander und Bleie. Wie die Chronik berichtet, geschah im Jahre 1769, ebenfalls in der Krumminer Wiek, ein eben so reicher Fischzug, der für 3000 Thaler Bleie entfiel. Das Andenken an dieses seltene Ereigniß wurde damals auf einem auf der Halbinsel Gnitz am Wasser liegenden Steine durch eine Inschrift verewigt.

* **Neumünster,** 10. Februar. (Eine Liebestragödie.) Hier hat ein Schmiedegeselle auf seinen bisherigen Arbeitgeber einen Revolverschuß abgefeuert und ihn an einem Beine schwer verwundet. Durch einen zweiten Schuß verletzte er die Schwester des Meisters unerheblich. Dann rannte er in den Garten und schoß sich dort eine Kugel durch den Kopf. Der Geselle hatte mit der Schwester des Meisters ein Liebesverhältniß unterhalten und war deshalb von dem Bruder entlassen worden.

* **Reuß,** 10. Februar. (Selbstmordversuch in Folge von Putzsucht.) Ein junges Dienstmädchen aus Schlesien versuchte sich hier durch einen Revolverschuß das Leben zu nehmen. Die etwas phantastisch angelegte Person hatte sich aus Putzsucht zum Schuldenmachen verleiten lassen. Als man ihr dieserhalb Vorhaltungen machte, kaufte sie sich mit erborgtem Gelde einen Revolver. In Hause kleidete sie sich dann ganz in Schwarz, flocht sich einen Myrtenkranz ins Haar und legte einen Schleier um. Nach diesen Vorbereitungen schoß sie sich eine Kugel in den Unterleib.

* **Barmen,** 10. Februar. (Münzenfund.) Beim Auswühlen des Erdreichs zwischen Barmen und Schwelm zwecks Erichtleisung von Kalksteinbrüchen stießen Arbeiter auf einen irdenen Topf mit Münzen. Die Münzen sind aus Silber geprägt, spanischer Herkunft und tragen das Bildniß König Philipps II. von Spanien. Der Fundort lag in der Nähe einer bisher unbekannten Höhle. Wahrscheinlich sind die Münzen hier in den Wirrnissen des 30jährigen Krieges vergraben worden.

* **Köln,** 10. Februar. (Einsturz.) Heute Nachmittag stürzte in der Lungengasse ein Anbau eines Neubaues ein. 5 Arbeiter wurden verschüttet, 2 davon sind schwer verletzt.

* **Wien,** 10. Februar. (Mit Pferd und Wagen im Flusse versunken.) In Bok nächst Sisset (Croatien) ereignete sich dieser Tage ein gräßlicher Unglücksfall. Die Brüder Georg und Jakob Jakopovic, Landleute aus Bok, fuhren Eis für die Sisseker Bierbrauerei und kehrten Abends in angeheitertem Zustande auf einem mit drei Pferden bespannten Wagen nach Hause zurück. Georg hatte auch sein Töchterchen Anica, Schülerin der ersten Volksschulklasse, zu sich in den Wagen genommen. Als der Wagen schon in der Nähe von Bok war, trieb Georg die Pferde hart am Rande der Fahrstraße, die knapp an der Save dahin läuft, scharf an, der Wagen stürzte in den Strom und die Insassen des Wagens verschwanden in den Wellen.

* **Newyork,** 10. Februar. (Ein großer Kostümball.) Der große Kostümball, welchen der newyorker Bradley-Martin nächster Tage veranstalten wird, bildet gegenwärtig den Hauptstoff der Zeitungen. Die Namen der Gäste werden in alphabetischer Ordnung mitgetheilt. Ihre Kostüme und der Preis werden bis auf die kleinsten Einzelheiten peinlich genau angegeben. Der ganze Ball ist nach der strengsten Hofetikette geordnet worden. Alles, was sich zu den „oberen Zehntausend" in Newyork rechnet, schätzt es als die höchste Ehre, dem großen gesellschaftlichen Ereignißs beiwohnen zu dürfen. An den „Ehrenquadrillen" nehmen nur Millionärinnen Theil. Bei der ersten Rollen Frau Martin eine Königin und John Jakob Astor einen König dar, Frau Stuyvesand Fish eine Prinzessin und Robert van Cortlandt einen Prinzen. Elisha Dyer wird Frau Martin bei Eröffnung des Cotillons führen. Frau Martin wird in der Tracht Maria Stuarts erscheinen. Als Maria Antoinette treten auf: Frau John Jakob Astor, Frl. Adams, Frau Bradleston, Frl. Katharine Brice, Frl. Angelica Church, Frl. Duer, Frau Stuyvesand Fish und Oakley Rhinelander. Die Kosten des Kostümballes sollen für den Gastgeber 120000 Mk. betragen. Jedem Gast wird die Sache durchschnittlich 600 Mk. kosten, selbstverständlich ohne Diamanten, die schwerlich zu diesem Balle erst noch besonders gekauft werden.

Zu verkaufen.

Neue und gebrauchte Möbel
verkauft billig
Fr. Noack Nachf.,
Schmeerstraße 18.

Neue u. gebr. Möbel aller Art, sehr gute Federbetten und Kleidungsstücke kauft man sehr billig Mühlberg 13.

2 Gebett Betten billig zu verk. Schulstr. 2, II.

Eine Kuh mit Kalb
steht zu verkaufen Kaltenmark 32.

In großer Auswahl steh. wieder schwere Arbeitspferde, sowie auch 1 bildschöner Kinderpony, lammfromm, unt. günstigen Bedingungen zum Verkauf.
Otto Seidler, Landsbergerstraße 65,
Telephon 254. Näh. Central-Bahnhof.

Ein feineres flott gehendes
Putzgeschäft
veränderungshalber sofort zu verkaufen. Off. unt. J. B. postlag. Merseburg erb.

1 Paar Zughunde zu verkaufen Gröllwitz, Dölauerstr. 17.

Ein kl. Stubenb. zu verk. Giebichenstein, Eichendorffstr. 11, p. lks.

1 große Zinkbadewanne u. 1 Waschmaschine zu verk. Georgstr. 3, I l.

Meyers Konversat.-Lexikon, fast neu, billig zu verkaufen Georgstr. 3, I l.

Ein schöner Teckel zu verkaufen Reilstraße 9, l.

Rothe Plüschstühle mit od. ohne Sopha billig zu verk. Mühlweg 26, p.

1 Ziegenbock u. 1 Schaf zu verkaufen Giebichenstein, Advokatenstr. 4.

Gebr. Beitst. zu verk. Steinweg 37, I l.

Gebr. feine Herrensach. jed. Art, Schuhwerk verk. stets billig Schlesch, Moritzkirchhof 8.

Franz. Bettstelle mit Matr., Schreibsekretär, Tisch, Stühle, Spiegel w. Wegzug billig zu verk. Zwingerstr. 32, p.

Eleg. D.-Maske, 5 Mk., auf Martinsberg 24.

Sopha, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. m. N., g. Federb. u. b. Kl. Brauhausstr. 7.

1 tafelf. Klavier, 1 Bücherschrank, 20 Ctr. Speisekartoffeln
sind zu verkaufen Gasthof Wöderau.

600 Centner
Roth- und Weißkohl
à Ctr. 3 M frei hiesiger Station.
R. Oemisch,
Mönchhagen b. Röderhagen i. M.

Zwei Futterschweine zu verkaufen Böllberg 43.

Neues Sopha, 3theil. Divan, rothbr., ist billig zu verkaufen Gr. Steinstr. 62, I.

Wiener Handschuh-Nähmaschine zu verkaufen Schillerstr. 32, III. l.

Gebr. Sopha p. vk. Brandenburgerstr. 11, I.

Sopha, Sekret., Vertik. Spiegel m. Schrank, Bettst. m. u. ohne Matr., Regulator, Tische, Stühle, Federbett. b. z. vk. Kl. Ulrichstr. 29.

1 hocheleg. Federbett wegen Mangel an Platz zu verk. Breitestr. 30, H. I l.

Ripsbroud, Kleidersekret., Sopha, Eßtisch, Kommode, 2 Bettst. m. Matr., Federbett., alles wenig gebr., billig zu verk. Georgstr. 3, p. l.

Groß. Ladentisch u. Kasten-Regal b. zu verkaufen Schillerstr. 37.

N. Bettst. m. Federmatr. b. z. vk. Dorotheenstr. 2

2 schw. Arbeitspferde, von d. Wahl, b. zu verk. Gasthof Berliner Hof.

8 Ctr. Heu zu verkaufen Cancna Nr. 42.

Moderne, wenig gebrauchte
Halbchaise und ein Break
zu verkaufen Deltzscherstr. 8.

Nahrhafte Land-Sattlerei unter günstigen Bedingungen zu verkauf. Näh. durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Merseburg.

Nur noch bis Montag Abend
jeden Nachmittag gr. Auction von
Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Leinen- und Baumwollwaaren.
Vormittags und während der Auction Verkauf zu Auctionspreisen.
Sonnabend und Montag kommen über 1000 Mtr. Seidenstoffe zum Verkauf.
Weiss & Freytag, Leipzigerstr. 105, am Markt.

Abbruch! Abbruch!
Auf dem Abbruch Gr. Ulrichstraße 13 sollen noch billig verkauft werden:
2 Berlin. Kochmaschinen, Oefen, Flügelthüren, Fenster, 2 Ladenvorbaue, Schiefer, neue Treppen, Bretter, eiserne Säulen u. Träger, Nutz- u. Brennholz u. v. m.

Einen gut erhaltenen kleinen
Einspänner-Wagen
verkauft Handelsmann G. Friedrich, Zörbig, Plan 106.

N. Handrollwagen billig zu verkaufen Augustastraße 23.

Gut gehende Drehorgel, fast neu, bill. zu verk. Ludwigstr. 2, II.

2 ält. schw. Arbeitspferde stehen b. z. verk. Gasthof Berliner Hof.

Fast neues Ecksopha f. Restaurant zu verk. Kl. Ulrichstr. 27, Cig.-Gesch.

Zu kaufen gesucht.

Für gut erhalt. Herrensach., Damenkleider in Wolle und Seide, Betten, Wäsche, Möbel zahlt hohe Preise Frau Hohmann, Dachritzstr. 13.

Gebr. Herrenkl., Schuhw., alt. Gold u. Silb. kauft stets A. Hofmann, Steinweg 4.

Altes Gold, Silber u. dergl. kauft zum höchsten Preise Pohlmann, Goldarbeiter, Schulstr. 9.

Einkauf von einzelnen Büchern, sowie ganzen Bibliotheken zu höchsten Preisen bei A. R. Karth, früher M. Oschmann, Alte Promenade 6.

Waschwanne zu kaut. ges. Grünstr. 30.

Gebr. Herrensach., Schuhw., Damenkleid. kauft u. holt ab Schleich, Moritzkirchhof 8.

Bettstelle mit sauberer Matratze kauft Bär, Spitze 9, l.

1—2 Muldenkippwagen, ½ cbm Inhalt, 600 mm Spurw., 150 m Schienen mit Stahlschwellen zu kaufen ges. Off. mit Preis Gust. Taeschner, Streiberstr.

Eine gebr. gr. Waschwanne zu kauf. ges. Friesenstr. 2 part.

Stellen finden.

Ein verbrauchter Pferdeknecht findet zum 1. April Stellung bei Otto Barth, Zwintschöna.

Einige Arbeiterfamilien
finden sofort oder 1. April bei freier Wohnung und hohem Lohn dauernde Beschäftigung.
Reussner, Rotteisdorf.

Eine leistungsfähige Pfälzer Weingroßhandlung sucht für Halle u. nächste Umgebung einen bei Privat- u. Wirthskundschaft gut eingeführten
Vertreter
gegen hohe Provision. Gefl. Offert. unt. K. 18 befördert die Exp. d. Bl.

Leistungsfähige Weingroßhandlung (Frankfurt a/Main) sucht für Halle, sowie auch für Umgebung, Vertreter bei günstigen Bedingungen. Gefl. Offerten unter K. 49 an die Exped. des Bl. erb.

Ein Klavierspieler für Sonntag ges. Albrechtstr. 43, Restaurant.

Ein Klavierspieler gesucht. Zu erfr. Weidenplan 27, p.

Tüchtigen
Klempner,
mit Installationsarbeiten vertraut, suchen bei dauernder Arbeit Vaass & Littmann, Delsnerstr. 5.

Marktheifer für Conditorei, Monat 20—25 M, sof. gesucht Leipzigerstr. 29, I.

Einen tüchtigen
Lehmkernmacher
sucht für dauernde und lohnende Arbeit zum sofortigen Antritt
W. Stavenhagen.

1 Möbeltischlergeselle gesucht Bergstr. 2.

Bautischler stellt ein Robert Kersten, Schillerstr. 46.

Tücht. Schuhmacher verlangt Schnell-Reparat.-Werkstatt, Königstr. 17.

Tüchtige Schlosser
für Maschinenbau finden dauernde Beschäftigung im
Goeltzsch-Werk Georg Thorey Falkenstein i. V.

Tüchtige Monteure
für Dampfmaschinen, Dampfkessel u. Spiritusbrennereien
sucht die
Aktien-Gesellschaft H. Paucksch, Landsberg a/W.

Uhrmacher,
erfahrener, älterer Gehülfe, dem an dauernder Stelle gelegen, wird für ein Fabrikgeschäft gesucht. Offert. unt. L. 8 an die Exp. d. Bl. erb.

Jg. Schneidergeselle sofort gesucht Kellnerstr. 16, III.

Hausbursche sofort ges. Woche 7 M. G. Niemann, Mansfelderstr. 12, I.

Glänzende Existenz!
Größ. Magnetopath in mitteldeutsch. Residenz sucht p. sofort gebild. Herrn als Assistent. Nach beend. contractl. Lehrzeit geg. Lehrgeld, Theilhaber evtl. Uebernahme d. sehr großen Praxis mit Jahresein. ca. 6—10000 M., Erforderl. ca. 5000 M. Off. nebst Photographie unter G. E. 311 an Rudolf Mosse, Halle a/S. erb.

Arbeitsnachweis
der Landwirthschaftskammer
Halle a. S., Martinstraße 7
hat Stellen zu vergeben für sofort u. später an: Led. Inspektoren, Verwalter, Volontäre (ohne gegenseitige Vergütung), Oekonomielehrlinge, 20 ält. u. jüngere Landwirthschafterinnen, Stadtwirthschafterin, gel. Alters, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirthschaft, verh. Hofaufseher, einf. Ziegelmeister, led. Gutsgärtner, verh. Gutsstellmacher, verh. u. led. Kutscher, verh. Milchkutscher, verh. u. led. Pferde-Drescher- u. Tagelöhnerknechte, verh. u. led. Schweizer, Kuhwärter, meiker u. Fütterer, ledige Oberschweizer mit Unterschweizern, verh. Schafknecht, Haus-, Küchen- u. Viehmädchen aufs Land.
Vermittelung für Arbeiter und Gesinde kostenfrei.

Reinl. ordentl. stark. Mädchen f. ganz. Tag z. Aufwart. ges. Merseburgerstr. 158, I.

J. Mädchen f. d. Wäschenähen, Zuschn. in Maschinennäh. grdl. erl. Schillerstr. 4.

Ein Mädchen für Küche u. Haus für einz. Leute nach Leipzig ges. Saalberg 2.

Tücht. zuverl. erfahr. Mädchen zum Warten eines Kindes sof. od. später ges. Merseburgerstr. 158, I.

Junges Mädchen aus guter Familie zum 1. März gesucht. Frau Krengel, Saline.

1 älteres sol. Mädch., das kochen kann, findet b. hohem L. s. 2 Leute s. g. St. b. Dr. Abel, Herrenstr. 26.

J. Mädchen aus anst. Familie, welche Lust haben die f. Damenschneiderei grdl. zu erlernen, können sich melden u. sofort oder später anfangen Barfüßerstr. 12, II. A. Benner.

Kinderfrau, ohne Anhang, gel. Antritt möglichst sofort Mansfelderstr. 22, I. r.

Ein tüchtiges, arbeitsames, kräftiges
Mädchen,
welches auch mit Vieh umzugehen weiß, wird p. 1./4. bei hohem Lohn gesucht. Frau Brauereibes. Hanisch, Tölnitz (Saalkreis).

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen, das in Küchen- u. Hausarbeit erfahren ist, wird für sofort oder 1. März gesucht Sophienstr. 38, I.

Arbeiterinnen
stellt ein Bernhard Most, Marienstraße.

Aeltere u. jüngere Dienstmädchen, perf. Köchinnen, perf. Stubenmädchen, 2 Hausmädchen, 1 Wirthschafterin
per sofort, 1. März u. 1. April gesucht durch die
Arbeitsnachweisstelle
des Vereins für Volkswohl für weibliche Arbeiter u. Dienstboten Halle a/S., Barfüßerstr. 16.

Stellen suchen: Aufwartungen, Kinderfr., Kindergärtnerin., Wasch-, Scheuer-, Arbeitsfrauen u. Mädchen.

5 Kinderfräulein f. größ. Kinder, nach Halle, Wiesbaden, Brandenburg, Schlesien u. Ell., 3 Kindergärtn. 2 Kl. f. jüng. Kind., 6 perf. Köch., 6 Stubenmädch., 3 Mädch. f. einz. Herrsch., Köch. u. Stubenmädch. f. einz. Dame n. Leipzig, 10 tücht. Mädch. f. Küche u. Haus, 8 Landwirth., 2 Stadtwirthsch. sucht
Frau Taeger, Bechershof 9, I.
15—17j. Mädchen sofort gesucht.

Arbeitf. M. p. L. f. Fr. Abel, Herrenstr. 26.

Junges kräftiges Mädchen f. Stellung zum 15. 2. Mauerstr. 7.

Aufwartung für Vormittag sof. ges. Zwingerstr. 26, p.

Ein älteres solides Mädchen f. Küche und Haus per 15. 3. od. 1. 4. gesucht. Nur solche mit g. Zeugn. woll. s. meld.

Verlängerte Marienstr. 10, I.

Jüngere Mädchen können die Damenschneiderei gründlich erlernen. Fr. Therese Koch, Gr. Brauhausstr. 23.

Stellen finden: Mamsells auf Güter, Haus-, Wäsch- und Scheuermädchen durch Friedr. Fiedler, Dessauerstr. 13.
Hierf. suchen Stelle: Drescher, verheir. Knechte, Arbeiterfamilien, led. Knechte u. Drescher u. Mädchen nach der Stadt.

Tücht. Verkäuferin f. Materialgeschäft, Köchin, 50—60 Thlr. Geh., Stub.-, Haus- u. Kindermädchen sofort u. später gesucht durch Fr. Hafk, Rannischstr. 7, I.

1 Mädchen z. Nähen gesucht
Geiststraße 2, Laden.

Putzarbeiterin u. Lehrlinge
stellt noch ein Marie Klar, Modes, Geiststraße 2.

Ein ord. ehrl. Mädchen a. Aufwartung für Nachm. gesucht Uhlandstr. 4, II l.

Mädchen z. Schürzenbinähen finden Beschäftigung Grafeweg 8, H. II r.

1 Stepperin sof. ges. Gr. Ulrichstr. 4, III.

Aufwartung f. Sonnabend wird gesucht Geiststraße 45, II.

Kehrfrau sofort gesucht. Wetterling, Geiststr. 35.

Ein Dienstmädchen wird sofort gesucht Königstraße 86, part.

Wärterin, monatl. 18 M, sof. gesucht Mansfelderstr. 12, I r.

Mäntel-Näherinnen
finden Beschäftigung.
Gebr. Sernau.

Dienstmädchen suche für bess. Herrsch., 60 Thlr. Anfangslohn u. gute Behandlg. Beau, Gr. Märkerstr. 9

Lehrling-Gesuch.

Einen Klempnerlehrling sucht O. Kodtler, Gröllwitz.

Ein Lehrbursche,
welcher die Schweizerei erlernen will, wird zum 1. März gesucht. Offert. erbeten an Gottfried Kammer, Oberschweizer, Gollme bei Landsberg, Bez. Halle.

Kellnerlehrling (rechtschaffener Eltern) von auswärts kann Ostern in die Lehre treten. A. Moritz, Harz 51.

Lehrling zu Ostern gesucht. C. Götze, Fleischermstr., Herrenstr. 25

Klempnerlehrling sucht für Ostern W. Krahl, Henriettenstr. 38.

Barbierlehrling sucht Ostern Max Arper, Steinweg 51.

Lehrling sucht E. Quinque, Tapezierer u. Decorateur, Parkstraße 6.

Für mein Bauartikel- und Kohlengeschäft suche Ostern einen
Lehrling,
der die Bürgerschule besucht, gegen Entschädigung. Wilhelm Reupsch.

Stellen suchen.

Junger Landwirth a. guter Familie, welcher schon auf Gütern gewes. ist, sucht zum 1. März od. spät. a. Verwalt. Stell. Gute Zeugn. steh. z. Seite. Offert. unt. A. G. 5658 an Rud. Mosse, Erfurt erb.

Sohn achtbarer Eltern sucht Lehrlingsstelle als Schlosser in einer Fabrik. Off. u. L. 6 an d. Exp. d. Bl.

Für meine Tochter
suche Stelle in feinerem Hause, selb. ist i. fein. Handarb. u. Schneid. geübt. Familienanschluß erw. Off. L. 5 a. d. Exp. d. Bl.

Anständiges Mädchen,
20 Jahr, welches nähen u. plätten kann u. schon mehrere Jahre bei feiner Herrschaft diente, sucht Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Filiale des Generalanzeiger Wettin.

Junge Frau sucht Beschäftig. t. Nähen im Hause. Breitanstr. 1, part. rechts.

Gebildete Dame sucht Stellung als Verkäuferin (Porzellan-Branche bevorzugt) p. sof. Gr. Wallstraße 39, Frau Bolze.

Zu. Mädchen sucht Aufw. Brunnengasse 9.

2 Köchtn. u. einige Mädch. mit guten Büch. s. sof. u. 1./4. Stell. b.
Frau Taeger, Bechershof 9, I.

Wäschmamsl. s. 1./4. hier Stelle.

Waschfr. sucht Wäsch. Alte Promenade 19, p. r.

Zu vermiethen.

Harz 36
ist die 2. Etage zu vermiethen. Preis 550 M. Näheres im Laden.

Geiststr. 39
ist die 2. Etage, Preis 420 M., zum 1. April zu beziehen.

Brüderstraße 14
ist eine Etage, 5 Vorderzimmer, 2 Hinterzimm., Entree, Mädchenkam., Corridor, Speisek., Boden, Keller, Badez. nebst Zub. sof. od. später zu vermieth. Näh. im Bureau 2 Tr.

Wohnung,
1. Etage, 90 Thlr., zu verm. Näheres Steinweg 24.

Barfüßerstr. 11
3. Etage 1. April zu vermiethen. Näh. bei Otto Strube.

Leipzigerstr. 14
herrsch. 2. Etage bald od. später zu verm. Näh. Leipzigerstr. 12, II r.

Schimmelstr. 16, 3. Et.
zu vermiethen, 2 Stuben, Küche und Zubehör. Näheres 2 Treppen.

Lessingstraße 18, II Wohnung, best. z. Sti., K., K., für 500 M. 1./4. zu vermiethen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18970212022/fragment/page=0002

Grosse Bodenräume

sofort, ein heizbarer Werkstattraum per 1. April c. preiswerth zu vermiethen Magdeburgerstr. 67.

Schimmelstr. 16, I. Et., 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Garten, 1. April cr. zu vermiethen. Näheres 2 Treppen. Wohn. f. 54 u. 100 Thlr. Anhaltersstr. 8.

Uiestr. 15, I Wohnung, herrschaftlich eingerichtet, mit allem Comfort versehen, spätestens zum 1. April 1897 zu vermiethen. Näheres bei Herrn Carl Steckner, Große Steinstraße oder beim Besitzer A. Wiede, Händelstraße 31. Preis p. a. 1200 M.

Bernburgerstr. 1, I. Et. Wohnung, 600 M., p. 1/4. z. v. Sachs, Gr. Ulrichstr. 57.

Stube, Kammer u. Küche, 45 Thlr., zu vermiethen Fleischerstr. 28, I.

Wohnungen, 2 St., 2 K., K. u. Zub., 1. April zu verm. Goethestr. 34.

Geiststr. 21 Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche, im Mittelgebäude, per 1. April zu vermiethen. Näh. bei Gebr. Fackenheim, Gr. Ulrichstr. 12.

Thurmstr. 4, I Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, 1. April zu vermiethen. Näheres dort im Contor.

Wörmlitzerstraße 109 frdl. Wohnung, 3 Stuben, Kam., Küche u. Zubehör, 300 M., 1/4. zu vermiethen.

Wohnungen, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Speisek., per 1. April zu vermiethen Forsterstr. 10.

2 Zi., Kam., K. u. Zub. 1. April zu vermiethen Hardenbergstr. 36, II r.

Frdl. Hofwohnung, im Garten gel., 1 Tr., alleinw., 3 S., K., m. a. Zub., neu tap. u. gestr., f. 270 M. u. a. ordtl. anst. L. z. v. Merseburgerstr. 158, I.

Sout.-St., K., K. 1/4. auch mit Pferdestall, zu verm. Blumenthalstr. 26, p.

Wohnung, 2 St., K., K., B.-St., sof. od. 1/4. zu verm. Pr. 80 Thlr. Kl. Klausstr. 10, I.

Wohnung, 2 St., 2 K., Küche u. Zubehör, 350 M., 1/4. zu vermiethen Friedrichstr. 22, im Laden.

St., K. u. Zub. sofort od. 1. April zu vermiethen Bäckerstr. 3.

Gr. Sandberg 18 St., K., K., 150 M., p. 1. April. Zu erfr. Gr. Sandberg 17.

Wohnung, praktisch zum Abverm., weggzugh. sof. b. z. v. Neunlist, Lessingstr. 8, I.

Gr. Brauhausstr. 25 ff. Wohnung zu vermiethen. Näheres part. L.

Kl. Wohn. 1. April z. bez. Gottesackerstr. 9.

2 St., K., K. ꝛc. Anhalterstr. 8.

Wohnung an kinderl. Leute zu verm. Zu erfr. Mühlweg 23, im Keller.

Wohnung zu 65 Thlr. Mühlberg 8.

Frdl. helle gr. Stube u. Kam. an einz. lt. Leute in ruh. Hause preisw. zu verm. Gr. Wallstr. 15, Scharf.

Kl. frdl. Wohnung an einz. Leute zu verm. Zu erfr. Zenkerstr. 15, i. Laden.

Pfännerhöhe 27 (Südstraßenseite) 8 Wohnungen, à 2 St., K., K., Boden u. Kellergel., per 1. April zu vermiethen.

Steinweg 32 ist eine freundl. gesunde Wohnung für 330 Mark per 1. April zu vermiethen.

Schöne Wohnungen, Mitte Stadt, gel. Lage, z. Abverm. bes. günstig, z. 1. April von 70 bis 150 Thlr. Näheres Gr. Wallstr. 1, I. Das Familien-Wohnungen b. 40 bis 70 Thlr., theils sofort.

Möblirte Zimmer.

Möbl. Zimmer z. v. Geiststr. 46, III.

Eleg. möbl. Wohn. m. Kab., 1. Et., in unbeh. ruh. Hause ev. m. Pianino preisw. z. v. Gr. Wallstr. 15, Scharf.

Eleg. möbl. Z. m. K. z. v. Riemeyerstr. 11, II r.

Möbl. Zimmer zu verm. Steinweg 37, I l.

Möbl. Zim. f. D. z. v. Bölbergasse 3, II r.

Gut möbl. Zim. m. Kab. 15. Mädz zu vermiethen Kaiserstr. 1, III.

Gut u. saub. möbl. Zimmer an bess. D. od. H. z. v. Schimmelstr. 16, II.

Möbl. Zim. m. Pens. Anhaltersstr. 5, II.

Anst. M.-f. g. u. b. Logis Oberlottestr. 14, H. II.

Gut möbl. Zim., sep. Eing., Fenster n. b. Gr. Sandberg, z. v. Leipzigerstr. 13, H. III.

Schlafstelle offen Zwingerstr. 32, p.

Anständige Schlafstelle Schulstr. 1, p.

Anst. Schlafst. off. Gr. Märkerstr. 20, I r.

Bessere Schlafstelle mit sep. Eingang zu verm. Gr. Ulrichstr. 20, I, Möbl.

Möbl. Schlafst. f. 2 M. Gr. Ulrichstr. 26, IV.

Frdl. Schlafst. sof. z. v. Schillerstr. 30, I l.

Frdl. Schlafst. z. v. Martinstr. 7, H. II.

Helzb. möbl. Schlafst., B. 2 M. Spitze 25, I.

Miethgesuche.

Ruh. Miether (Rentier) i. 1. Okt. Wohn., 3-400 M. Off. u. L. 3 Exp. d. Bl.

Cand. med. s. frdl. möbl. ung. Zimmer. Off. m. Preisang. u. L. 2 Exped. d. Bl.

J. Frau m. 1 Kinde s. bald. Schlafst. Offerten unter L. 1 Expedition d. Bl.

Kl. möbl. Zimmer, M. d. Stadt, z. m. gef. Off. u. K. 50 Exped. d. Bl.

Pension gesucht! Für einen Lehrling wird 1. April Kreuzer Pension gesucht. Gefl. Offerten mit Preis u. C. b. 1635 an Rud. Mosse, Brüderstraße erbeten.

Größere Wohnung m. gr. Garten sofort zu miethen gesucht. Näheres über Preis abzug. Gr. Wallstr. 1, I.

Möbl. Wohn. m. Pens. Nähe Gr. Steinstr. f. 2 Damen gef. Off. u. V. 112 Exped. d. Ztg.

Gr. Stube od. Stube u. Kam. z. m. gef. Off. u. L. 9 Expedition d. Bl.

Kath. Fräul., welche das Seminar bes., sucht z. 15. März Pension. Offerten mit Pr. an Fr. Grohmann, Lindenstr. 64, II.

Suche zum 1. April Restaurationsräume, womöglich ohne Inventar. Off. unter S. 36 an die Expeditio d. Bl.

J. M. sucht ein kl. heizb. möbl. Zimm. Off. unt. S. 35 an die Exped. d. Bl.

Suche 1 Boden zu miethen Spitze 38, I.

Diverse:

Broihanschenke Beesen-Ammendorf. Handwerker-Gesellenverein Beesen Sonntag den 14. Februar: Ball.

Eldorado, Kl. Klausstr 10. — Internationale Damen-Bedienung. — Neu! Neu! Schneidig. Elegant.

Gesundheitspflege.

Heute Donnerstag, Abends 8 1/4 Uhr Vereins-Versammlung. Vortrag von Herrn Schlurick, ausübender Vertreter in Halle, über: Meine Erfahrung am Krankenbette. — Gäste sehr willkommen. — Eintritt frei!

General-Versammlung der I. Schuhmacher-Leichenkasse. Die Mitglieder werden hiermit ersucht, Montag den 15. Febr., Nachm. 4 1/2 Uhr im Restaurant „Gistelker", Nikolaistraße 10, recht zahlreich zu erscheinen.

Tages-Ordnung.

1. Bericht der Jahresrechnung pro 1896.
2. Wahl eines Vorstehers.
3. Wahl dreier Mitglieder zur Revisions-Kommission.

Der Vorstand.

Morgen Freitag Schlachtefest. F. Saalfeld's Nchf., Steinweg 18.

Freitag Gr. Schlachtefest. Eduard Wolf, Zwingerstraße 11.

Freitag Schlachte-Fest. Geier, Fritz-Reuterstr. 8.

Freitag Schlachtefest. H. Joseph, Kl. Ulrichstr. 35.

Morgen Freitag Schlachtefest. A. Krause, Wörmlitzerstraße 9.

Morgen Freitag Schlachtefest, F. Strauch, Meckelstr.

Morgen Freitag Schlachtefest. Gröber, Magdeburgerstraße 7.

ff. Speisekartoffeln. Neue Anfuhr sehr schöner Kellerwaare in verschiedenen Sorten, mehlreich, wohlschmeckend und nicht süß, desgl. ff. Rensidörer. Bestellungen führe frei Haus aus. Oscar Heller, Steinweg 32.

Dame v. Mäsfend. „Deutsche Bühne" (Matr.) wird geb., da weg. Verspät. am Montag 1/2 9 a. Walb. nicht gekr., i. Adr. u. V. 113 an die Exp. zu send. oder Sonnab. nachm. bas. 1/2 Std. spät. z. kom.

Tafelbutter 10 Pfd. 5 M. Honig 4 M. Strousand 10 Zinste, Oesterreich.

Mastgeflügel, täglich frisch geschlachtet, trocken gerupft, i Mastgans Mk. 5,25, 1 Truthahn, fett gestopft Mk. 5,50, 3—5 Enten od. Poularden, fette Mk. 5,25, 4—6 Kücken oder Suppenhühner 5,30, 9 Pfd. Ochsen- od. Kalbskeule hinteres entbeinert, ärztlich untersucht, 4,50 Mk., 9 Pfd. Hofkalbbutter naturr. 7,50 Mk., 9 Pfd. Blütenschleuderhonig ff. 4,50 Mk., 4 1/2 Pfd. Honig, 4 1/2 Pfd. Butter, beides zus. 6 Mk., Gänsefedern, schneeweiße daunenreiche, fein geschlissen pr. Pfd. 2,30—2,50, dito ungeschlissene pr. Pfd. 1,30—1,50. Musterfedern gratis. Sende alles frco. Nachn. S. L. Müller jr., Buczacz Nr. 7, (Oesterr.) Podhajugasse.

Für Wiederverkäufer **hochfeinen Sauerkohl, grüne Schnittbohnen,** saure, Senf- u. Pfeffergurken, Preißelbeeren, mit und ohne Zucker, Pflaumenmus, süß und dick eingekocht, offerirt billigst Ernst Zeschmar, Einmachegeschäft, Alter Markt 20. Fernsprecher 942.

Ich habe mich hier als **praktischer Arzt** niedergelassen. Sprechstunden halte ich Vorm. von 8—10 Uhr u. Nachm. von 3—4 Uhr in meiner Wohnung **Schulstrasse 10, part. Dr. med. Schwenke.**

Frau Marie Rappsilber zu ihrem heutigen Purzelfeste ein donnerndes Hoch, daß die ganze 13 wackelt.

Fr. Schellfisch Pfd. 18 Pfg. B. Osterloh, Steinweg 50.

Kalbs-Braten 40—45 Pf. p. Pfd., Schweine-Braten 60—70 Pf. p. Pfd., Fürster Mecklenburger Wurst 1—1,10 M. p. Pfd. fr. geg. Nachn. vers. D. Lennek, Fohrsen (O.-P.).

Ich nehme hiermit die gegen Herrn Hecker nebst seiner Ehefrau ausgestoßene Beleidigung zurück. A. Krause, Steinmacher.

Brod!! Großes kräftiges wohlschmeckend. Brod empf. F. Grundke, Wilhelmstr. 3.

Damen- u. Kindergarderobe wird bill. u. gutsitzend in u. außer dem Hause angef. Brandenburgerstraße 8, II. L.

Billard gegen mein autom. Musikwerk (84 tön. Orphenion) zu tauschen gesucht. Off. an C. A. Krammisch.

Heirath. Fräulein, 27 Jahre, eigen. Restaurationsgrundstück, in Provinzialstadt, mit Verm., w. sich bald zu verh. Off. nicht anonym unter A. B. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Apfelsinen, Tafel- und Mus-Aepfel, amerikanische u. deutsche, verkauft billigst G. Böttger, Harz 25, Obst-Engroshandlung.

H. Schweineschmalz à Pfd. 40 ₰, ff. türk. Pflaumen à Pfd. 25 ₰, Ia. Holl. Heringe 6 St. 25 ₰, ff. Corinthen à Pfd. 20 ₰ bei Theodor Schneider, Geiststraße.

Alter Fischkeller, Inh. Gustav Meyer, früher Ed. Schulze's Wittwe, Leipzigerstr. 20. Soeben frisch eingetroffen: Seeforelle à Pfd. 50 ₰, Schellfisch à Pfd. 30 ₰, Zander Pfd. 60 ₰, Karpfen Pfd. 60 ₰, Schollen à Pfd. 40 ₰. Hochf. Braunschweiger Cervelatwurst à Pfd. von 1,20 M an.

Enameline der neue Ofenglanz. Engros-Vertrieb Adler & Co., Halle a. S. Leipzigerstr. 54.

Kleeheu, Roggen-Maschinenstroh liefert Gut Ruscheshof, an der Merseburgerstraße.

Thüring. Sülze à Pfd. 40 Pfg. empfiehlt Butterhandlung Thalamtstr. 7.

P. Knobloch, geprft. Heilgehilfe u. Zahnoperateur, Mansfelderstr. 65, empfiehlt sich zum Schröpfen, Blutegelansetzen, Massiren, Zahnziehen, Plombiren, Reinigen, Hühneraugen u. eingewachs. Nägel ausschneiden.

Fr. Wernecke, Goethestr. u. Wachtersr.-Ecke. Marmorwaarenfabrik, Stein- u. Bildhauerei. Anfertigung von Grabdenkmälern in Granit, Marmor, Sandstein etc. Sauberste Ausführung, solide Preise.

Einverstanden! Pflaumenmus, zuckersüß, selbstgekocht, à Pfd. 20 Pfg., nicht unter 3 Pfd., hat noch abzugeben C. Müller, Steinweg 24.

Cigarren 100 Stück 2,25, 2,50, 2,75, 3,00 u. 3,50, groß. Format, gut brennend, in Kisten, empf. als sehr preiswerth das Cigarrenversandgesch., Kl. Ulrichstr. 27.

Die ausgesprochene Beleidigung gegen Frau Vieweg ist Unwahrheit. Fr. J.

Auction! Heute u. folgende Tage versteigere ich Tricotagen, Handsch., Strümpfe, Waschleinen, Stiefeln, Kämme u. A. J. Kuhnitzer, Geiststr. 23.

„3 Mark für die armenischen Waisen" habe ich dem Becken der Domkirche entnommen. Herzlichen Dank! D. Goebel.

6 u. 7 Stück ff. Heringe 25 Pf., Magdebg. Sauerkohl 6 Pf. off. à Pfd. A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 51.

Für Bergleute empf. Rabbi pr. Alter 55 Pfg. W. Dudenbostel.

Gold- u. Wäschesticherin empfiehlt sich Henning, Gr. Ulrichstr. 22, II. H.

Gute Acker- bezw. Gartenerde kann unentgeltlich abgefahren werden vom Grundstück der Provinzial-Pflanzen-Anstalt. Näheres daselbst oder im technischen Bureau von Knoch & Kallmeyer, Magdeburgerstr. 49 II.

Möbeltuhren jeder Art besorgt billig Alb. Lange, Schillerstr. 37.

Konkursverfahren. Ueber das Vermögen der Fellenfabrikanten Gustav Schmidt, Inhabers der eingetragenen Firma A. Otto Schmidt in Ammendorf, wird heute am 9. Februar 1897, Vormitt. 10 3/4 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Bernhard Schmidt zu Halle a. S., Wettinerstraße Nr. 5, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 23. März 1897 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 13. März 1897 Vorm. 10 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 10. April 1897, Vorm. 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Kleine Steinstraße Nr. 7, Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.

Halle a. S., den 9. Februar 1897. Königl. Amtsgericht, Abth. VII.

Veröffentlicht Halle a. S., den 9. Februar 1897. Bültner, Sekretär, Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts Abtheilung VII.

Weber's Tanz-Unterricht wird jeden Dienstag u. Freitag in der „Maille", Meckelstr. 3, ertheilt. Mäss. Honorar. Schüler können jederzeit mit theilnehmen. Anmeld. Albrechtstr. 21.

Tanz-Unterricht. Pressler's Berg, am Rannischen Platz. Dienstag und Freitag Abends 8 1/2 Uhr. Desgl. Privatzirkel. Einzel-Unterricht jederzeit. Gefl. Anmeldungen daselbst, sowie Wörmlitzerstraße 107. Ergebenst R. Ernst, Tanzlehrer.

Buchführung lehrt Damen u. Herren gründlich, praktisch und billigst W. Krüger, Wuchererstr. 34, II.

Eleg. Damenmasken, neu, sowie 2 Herrenmasken zu verl. Dachrstr. 9, p.

Masken-Costüme, eleg. u. neu, verleiht billig Frau Kohlmann, Zapfenstr. 22, II.

Damenmasken z. v. Kl. Brauhausstr. 7, III.

Bessere Damenmaske billig zu verleihen Schillerstraße 23, II. L.

Eleg. Damenmaske bill. zu verl. oder verkaufen Rannischstr. 14, II r.

Eine Sammet-Damen-Maske (Page) z. verl. od. verk. Schloßberg 1, 1 r.

Hocheleg. saubere Atlas-Damenmaske billig zu verleihen Herderstr. 1, II r.

Damenmaske b. z. verl. Gr. Ulrichstr. 53, II.

750 Mark 2 4/5ige Hypothek auf Landgrundstück (1. Hypothek 2700 Mk.), Feuerlage 54,000 Mk., sofort zu cediren. Gefl. Off. sub V. 111 an die Exped. d. Ztg.

Anst. Frau bittet um ein Darlehen von 20 M. Off. unt. L. 4 a. d. Exp.

Für Capitalisten! Wegen grösserer Leistungsfähigkeit werden zur Umwandlung einer seit Jahren bestehenden u. mit allen Hilfsmaschinen ausgestatteten **Conserven-Fabrik** (Grundstück 2600 qm gross) in eine Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht **Capitalisten** mit Einlage von 5000 Mark und darüber **gesucht.** Ausser der Verzinsung von 5% kann ein Dividendensatz von mindestens 10% garantirt werden. Völlige Klarlegung der Sachlage wird dann brieflich oder in einer Versammlung den sich Meldenden vorgetragen. Gefl. Offerten erbitte unter N. B. Conservenfabrik an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

3000 Mark bei hoher Sicherheit von wohlsituirtem Hausbesitzer, Kgl. Beamten, z. Grundstücksverbesserung per bald gesucht. Off. u. L. 7 an die Exped. des Gen.-Anz. erb.

Geld von 20 Mk. bis 3000 Mk. an sichere Personen durch Schlesisches Credit- u. Hypotheken-Bankgeschäft Koralius, Breslau.

Geld verm. bisher. A. Amme, Pressan 2. 20 Pfg. Rpt. erw.

Verloren.

Trauring, gez. C. G. 26. 10. 92. v. Harz, Neumarktstr. bis Fleischerstr. verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben in der Exped. d. Ztg.

Militär-Pensions-Quittungsbuch auf den Namen Albert Becker verloren. Bitte abzugeben Lessingstraße 19, 1 Tr. r.

Invalidenkarte, Kranken- u. Arbeitsbuch verloren. Abzug. Kl. Märkerstr. 3, p.

Ein Bund mit 3 Schlüsseln verl. Geg. Belohn. abzug. Wuchererstr. 16, I.

Leder-Portemonnaie mit Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzugeben Sophienstraße 1.

Maulkorb Alte Promen.—Geiststr. verl. Geg. Bel. abz. Alte Promenade 13, 1. K.

Gefunden.

Armband in der Garderobe von Sang u. Klang im Stadt-Schützenhause gefunden. Abzuh. Schneidegasse 3, II, am Trödel.

Ein Hund, weiß mit schwarzem Kopf, zugelaufen Neilstraße 34. Schieb. Pincette gef. Meckelstr. 7, Sout.

Familien Nachrichten.

Todes-Anzeige. Gestern, den 10. d. M., früh 1/6 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unsere liebe, gute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter **Frau verw. Friederike Landmann geb. Thönert** im 81. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonntag 12 Uhr vom Trauerhause, Neue Promenade 10, aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme beim Begräbniß unserer guten unvergeßlichen Mutter, Schwieger- und Großmutter, der **Wittwe Auguste Bauer, geb. Schürrmann,** sagen wir allen Denen, welche ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten, sowie dem Herrn Archidiaconus Pfanne für die schönen Trostesworte am Grabe unseren tiefgefühltesten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen. Halle a/S., den 11. Febr. 1897.

Herzlicher Dank. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie die reichen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres lieben Entschlafenen Wilhelm Balasus sage ich meinen herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Oberprediger Wächtler für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Dr. Kruckenberg für seine liebe bisherige Mühe. Die trauernde Wittwe nebst Kindern.

Dank. Zurückgekehrt vom Grabe meines Sohnes, unseres guten Bruders und Vaters Wilhelm Lipke aus Ammendorf sagen wir Herrn Pastor Kirsch für seine uns wohlthuende Grabrede und dem Herrn Kantor Lilie mit der lieben Schuljugend für den erhebenden Gesang Dank, sowie allen Denen, die seinen Sarg so reichlich mit Kränzen schmückten und ihm das letzte Geleit gaben. Die trauernden Eltern u. Geschwister.

Für die vielen Beweise von Theilnahme beim Begräbniß der Frau Wittwe Riedel sagen wir hierdurch herzlichen Dank. Die Familie Wilke.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18970212022/fragment/page=0003

Aluminium-Koch- u. Küchengeräthe, Essbestecke, unentbehrlich für jeden Haushalt, das für die Gesundheit bewährteste und reinlichste Metall, kein Oxydiren, Abspringen oder Ansetzen möglich, empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen en gros & en detail **Max Assmann,** Breitestr. 3, I. Fernsprecher 641.

Drei Kaiser, Bergstr. 1, Ecke St. Ulrichstraße.
Heute Donnerstag den 11. Februar
Erster grosser Familienabend.
Specialität: Bockbier, Pilsener und Münchener Bürgerbräu.
Speckkuchen.
Für angenehme Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Es ladet ergebenst ein **H. Eckstein.**

Unser Ball
findet Sonntag den 14. d. Mts. in
Winter's Lokale zu Burg
statt. Der Vorstand des Vereins „Jugendbund".

General-Versammlung
der Kranken- u. Begräbnißkasse des Kaufm. Vereins zu Halle a. S.
Freitag den 19. Februar, Abends 8½ Uhr im Vereinslokale des Kaufm. Vereins Gr. Brauhausstraße 15.

Tages-Ordnung:
1. Rechenschaftsbericht für 1896 und Antrag auf Entlastung.
2. Wahl des Vorstandes und der Ersatzmänner.
3. Wahl von drei Revisoren.

Lüke's Hotel u. Restaurant,
Magdeburger- u. Krukenbergstr.-Ecke.
Freitag Abend Pökelknochen
mit Erbsbrei, Sauerkohl und Thüringer Klößen, wozu freundlichst einladet
C. Lüke.

Theater- u. Masken-Costüm-Verleih-Anstalt
Geiststraße 3 **A. Klar** Geiststraße 3
empfiehlt seine elegante
Masken-Costüme für Damen und Herren
zu billigen Preisen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,
das Ersatzgeschäft in der Stadt Halle a. S. betreffend.

Gemäß der Bestimmung des § 62 der Wehrordnung bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß das Ersatzgeschäft in hiesiger Stadt in der Zeit vom **1. bis 12. März cr. im Restaurant „Rosenthal", Weidenplan 4,** und die Loosung, sowie Zurückstellung der Mannschaften für den Fall einer Mobilmachung, am 13. März cr. im Stadtverordneten-Sitzungssaale, Marktplatz 2, stattfinden wird.

Die zur Stammrolle angemeldeten Militärpflichtigen erhalten schriftliche Vorladung zur Gestellung und sind Anträge auf Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse, wozu Formulare im Militär-Bureau, Schmeerstraße 1 unentgeltlich verabfolgt werden, spätestens bis zum 18. Februar cr. einzureichen.

Die Prüfung der eingereichten Reklamationen findet am Freitag den 12. März cr. statt und haben die Eltern, Großeltern oder unterstützungsbedürftigen Angehörigen der Reklamanten persönlich zu erscheinen.

Wer sich der Gestellungspflicht entzieht, wird mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder dementsprechender Haft bestraft.

Halle a. S., den 8. Februar 1897.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission der Stadt Halle a. S.
Staude.

Bekannmachung.

Auf Grund des Gesetzes vom 6. August 1896, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung (R. G. Bl. S. 685), ordne ich hiermit an, was folgt:

1. Die Bestimmungen der Gewerbeordnung § 33 Absatz 1, 2, 3 unter a und 4 finden auf alle nicht bereits unter Absatz 5 fallenden Vereine, einschließlich der schon bestehenden sofort dann Anwendung, wenn der Betrieb auf den Kreis der Mitglieder beschränkt ist.
2. Ausgenommen hiervon sind die militärischen Kasinos und Kantinen, deren Betrieb auf den Kreis der Mitglieder beschränkt ist.
3. Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem 1. April 1897 in Kraft.

Berlin, den 27. December 1896.

Der Minister des Innern.
von der Recke.

Indem vorstehende Anordnung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird zur Erläuterung das Folgende hinzugefügt:

Unter Vereinen sind **Personenmehrheiten jeder Art,** auch „geschlossene Gesellschaften" zu verstehen, nur nicht Gesellschaften und Versammlungen zu einmaligen Zwecken. Vom 1. April d. Js. ab bedürfen also auch Casinos, Cantinen, selbstständige Schankbetriebe der studentischen Vereine und Verbindungen, Freimaurerlogen und andere Gesellschaften zur Abgabe von Getränken zum Genuß auf der Stelle der Konzession nach § 33 der Reichsgewerbeordnung, auch wenn der Betrieb auf die Vereinsmitglieder beschränkt bleibt. Ausgenommen sind nur die militärischen Casinos und Cantinen, deren Betrieb auf den Kreis der Mitglieder beschränkt ist. Es liegt im eigensten Interesse der in Frage kommenden Vereine, ihre bez. Anträge rechtzeitig zu stellen.

Die Erlaubniß kann nur an **physische Personen** ertheilt werden, es ist daher Sache der Betheiligten, diejenige Persönlichkeit zu bezeichnen, für welche die Konzession ausgefertigt werden soll.

Beschränkungen der Erlaubniß auf den Kreis der Mitglieder, auf die Dienstzeit des Vorsitzenden, des Lagerhalters, Oeconomen u. s. w. können in die Erlaubniß aufgenommen werden, sofern es im öffentlichen Interesse liegt und der Verein damit einverstanden ist. Uebrigens bleibt es den Vereinen anbenommen, sich gegen eine ihren Absichten nicht entsprechende Ausnutzung der Erlaubniß durch den Inhaber privatrechtlich sicher zu stellen.

Den Gesuchen selbst kann nur nach Einreichung der **nöthigen Zeichnungen** näher getreten werden. Die Letzteren müssen auf festeul haltbaren Zeichenpapier oder Leinwand im Maßstabe von 1:100 ausgeführt sein und die Lage des Grundstücks sowie des zu dem Gewerbebetriebe bestimmten Geschäftslokales, die lichte Höhe, Länge und Breite desselben (bei mehreren Räumen unter Bezeichnung der einzelnen mit Buchstaben) sowie die Zugänge zu demselben ersichtlich machen. Außerdem muß die Zeichnung, wenn Gast- oder Schankwirthschaften betrieben wird, die Wohnräume des Wirthes und deren Verbindung mit dem Geschäftslokal, sowie die Lage der Bedürfnißanstalten und Einrichtung derselben nachweisen.

Die Zeichnungen müssen in 3 Ausfertigungen eingereicht werden.

Halle a/S., den 4. Februar 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der am 29. August 1850 zu Schöpfurth geborene Arbeiter **August Köppen** entzieht sich der Sorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mittheilung des Aufenthaltsortes des Genannten.

Halle a/S., den 5. Februar 1897.

Die Armen-Direktion.
Zernial.

Bekanntmachung.

Am 3. dieses Monats, Vormittags 7¾ Uhr hat Frau **Marie Klinkhardt** ihre Wohnung verlassen und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. Es ist zu befürchten, daß sie in einem Anfalle geistiger Störung den Tod in der Saale gesucht und gefunden hat. Da bisher eine Spur ihres Verbleibs nicht zu ermitteln gewesen ist, ergeht hierdurch an Alle, die eine bezügliche Auskunft zu geben vermögen, die Bitte, solche der unterzeichneten Behörde persönlich, brieflich oder telegraphisch gegen Ersatz aller Unkosten zu ertheilen.

Mündliche Meldungen werden im Polizei-Verwaltungsgebäude — **Rathhausstraße 19, Zimmer Nr. 47, Erdgeschoß** — entgegengenommen.

Die Vermißte war 39 Jahre alt, von großer, schlanker Figur und bekleidet mit wollenem dunkelblauen Kleid, schwarzbraunem Plüsch-Jacket, schwarzem Federhut, schwarzem Schleier, weißen Strümpfen und Knopfstiefeln.

Halle a/S., den 11. Februar 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Mit dem Ostertermine d. J. erledigt sich die 28. **Stelle am Magdeburg'schen Freitisch,** für welche uns die Präsentation zusteht.

Diejenigen Herren Studirenden der hiesigen Universität, welche aus Halle a. S. gebürtig sind und auf die qu. Freitischstelle reflektiren, wollen sich unter Beifügung

a. eines in Ur- oder beglaubigter Abschrift vorzulegenden Schulzeugnisses der Reife — bei den Theologie Studirenden mit Einschluß der Reife im Hebräischen — und
b. eines den Anforderungen des Reglements der Quästur entsprechenden Bedürftigkeitszeugnisses, welches von der hiesigen Polizei-Verwaltung beglaubigt sein muß,

bis spätestens den 15. März cr. bei uns schriftlich melden.

Reflektanten, welche das akademische Studium nicht erst beginnen, sind zugleich gehalten, sich dem halbjährlich stattfindenden Freitisch-Examen zu unterwerfen.

Halle a/S., den 4. Februar 1897.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Die Auction des städtischen Leihamts, welche im Monat Februar 1897 im Auctionszimmer des Leihamtes abgehalten werden wird, beginnt

Donnerstag den 11. Februar und wird voraussichtlich 5 Tage in Anspruch nehmen.

Es kommen an jedem Tage Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silber-Gegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel rc., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke zum Verkauf.

Halle a. S., den 6. Februar 1897.

Das Leih-Amt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Der am 6. September 1865 zu Dornitz geborene Kellner **Wilhelm Zöhl** entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Halle a. S., den 4. Februar 1897.

Die Armen-Direktion. Zernial.

Bekanntmachung.
Fundsache.

Ein Portemonnaie mit Inhalt ist als gefunden hier gemeldet worden. Es ergeht deshalb die Aufforderung, das Eigenthumsrecht hieran unter gehörigem Ausweise binnen 3 Monaten geltend zu machen, anderenfalls über das betreffende Fundstück gesetzmäßig verfügt werden wird.

Giebichenstein, den 8. Februar 1897.

Der Amts-Vorsteher. Rudloff.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 und des § 62 der neu redigirten Kreisordnung vom 19. März 1881 wird unter Zustimmung der Gemeindevertretung und mit Genehmigung des Herrn Regierungs-Präsidenten die für den Umfang des Gemeindebezirks Giebichenstein erlassene Polizeiverordnung vom 15. November 1893, betreffend die öffentliche Wasserleitung, wie folgt ergänzt.

§ 1. Jedes Grundstück, auf welchem ein zum Aufenthalt von Menschen bestimmtes Gebäude errichtet ist, muß an die öffentliche Wasserleitung angeschlossen werden.

§ 2. Ausgenommen von diesem Zwange sind nur diejenigen Hausgrundstücke, an denen das öffentliche Wasserrohrnetz nicht vorbeigeführt ist.

§ 3. Die Verpflichtung, den Anschluß der Grundstücke an die öffentliche Wasserleitung zu bewirken, liegt den Eigenthümern oder Verwaltern der Grundstücke ob.

§ 4. Vorstehende Bestimmungen treten mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft.

Giebichenstein, den 14. August 1896.

Der Amts-Vorsteher. Rudloff.

Die Genehmigung, welche ich hinsichtlich des angedrohten Strafmaßes zu der Polizeiverordnung vom 15. November 1893 ausgesprochen habe, wird hierdurch auch auf den vorstehenden Nachtrag zu der gedachten Polizeiverordnung ausgedehnt.

Merseburg, den 18. Januar 1897.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: Poggs.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Giebichenstein, den 28. Januar 1897.

Der Amts-Vorsteher. Rudloff.

Höhere Mädchenschule der Frankeschen Stiftungen.
Anmeldungen
zum Ostertermine 1897 nimmt der Unterzeichnete an Wochentagen zwischen 11 und 12 Uhr Mittags entgegen.
Es wird gebeten, bei der Anmeldung **den Tauf- und den Impfschein** vorzulegen.
Dr. Gaudig, Direktor.

Theatr. Verein
„Irena".
Freitag den 12. Februar cr.
XIII. Stiftungsfest
in der „Kaiser Wilhelms-Halle".
Freunde und ehemalige Mitglieder sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Glauch. Schützenhaus.
Sonnabend den 13. Februar
Großer Narren-Abend.
Hierzu ladet freundlichst ein
C. Otto.

Gasthaus „Zum Hasen",
Mansfelderstr. 13.
Nächsten Sonntag den 14. Febr. cr.
Großer
Familienabend.
Otto Köhler.

Aepfel 20 Pfd. 1—3 Mark
Mühlweg 35.

Circus
Blumenfeld & Goldkette.
Halle a/S., an der Reilstraße.
Heute Donnerstag den 11. Februar, 8 Uhr
Parade-Vorstellung.
Auftreten der neu engagirten Künstler u. Künstlerinnen, sowie Vorführen und Reiten der neu angekommenen 26 Schul- und Freiheitspferde.
Zum Schluß:
Ein Traum im norwegischen Gebirge
oder: **Elfriede unter den Zwergen.**
Freitag Abend 8 Uhr
Monstre-Familien-Vorstellung
zu billigen Preisen.
Der Circus ist von jetzt ab **elektrisch beleuchtet.**

Keil's Restaurant
zum Schülershof.
Morgen Freitag
Narren-Abend.

Stadttheater in Halle a/S.
Direktion: Hans Julius Rahn.
Freitag den 12. Februar 1897.
144. Vorstellung. 104. Abonnements-Vorst.
Farbe: gelb.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.
Erstes Gastspiel von **Grete Gallus,**
1. Soubrette vom Theater des Westens in Berlin.
Novität! Zum 1. Male: Novität!
Fiddicke und Sohn.
Große Berliner Posse mit Gesang in 3 Akten von Julius Keller und Louis Herrmann.
Musik von Gustav Steffens.
In Scene gesetzt v. Regisseur Rich. Grünberg
Dirigent: Kapellmeister Carl Böhe.
Personen:
Florian Fiddicke, Rentier . R. Grünberg.
Anton Fiddicke, sein Sohn, Besitzer einer Möbeltischlerei . . . . . G. Demme.
Willy, dessen Sohn . . . Leop. Kramer.
Pechöl, Gastwirth . . . Alfred Boger.
Henriette, seine Frau . . E. Kreutzer.
Oscar — Clara Dettler.
Paul — — —
Clärchen — — —
Gustav — — —
Fritz — — —
Heinrich — — —
Fränzchen — — —
Olga — — —
Beppo — Kl. Miller.
(beider Kinder)
Hulda Stengel, Wirthschafterin bei Anton Fiddicke . . . .
Frau Knietschel, Waschfrau Fr. Carlsen.
Claire Clarisson . . . . Julia Heller.
Lenchen Feurich . . . . Käthe Erthold.
Habermeyer, Fabrikant Rudolf Jahn.
Schnaubelt } aus Neustadt Rud. Biebrach.
Kannebohm } Rudolf Sorenz.
Fräulein Hängebold . . E. Scholz.
Luise — M. Müller.
Bertha — Toni Jung.
Helene — C. Obermayer.
Adelheid — Betty Lahn.
Elly — E. Dierking.
Lilly — H. Rudolph.
(Näherinnen)
Ritterhorn — W. Mühlhan.
Kamphbeld — Rob. Müller.
Kuwelschinsky — Ernst Bedau.
Stummel — A. Lipowitz.
Krempe — G. Greger.
Heinze — Adolf Dalwig.
Hartwig — Ferd. Freund.
(Studenten)
Jette, Dienstmädchen . . H. Norman.
(Tischlergesellen)
Tischlergesellen und ihre Frauen.
* * * Hulda Stengel — Grete Gallus als Gast.
Ort der Handlung: Berlin.
Zeit: Gegenwart.
Zwischen dem ersten und zweiten, sowie zwischen dem zweiten und dritten Akt liegt ein Zeitraum von mehreren Monaten.
Nach dem 2. Akt eine längere Pause.
Sonnabend den 13. Februar 1897.
145. Vorstellung. 105. Abonnements-Vorst.
Farbe: weiß.
Zweites Gastspiel von **Grete Gallus,**
1. Soubrette vom Theater des Westens in Berlin.
Novität! Zum 1. Male: Novität!
Liebelei.
Schauspiel in 3 Akten v. Arthur Schnitzler.
Mieze Schlager — Grete Gallus als Gast.

Thalia-Theater.
Freitag:
Erstes Gastspiel von Hans Schreiner.
Ein toller Einfall.
Schwank in 4 Akten von Carl Laufs.
Sonnabend:
Zweites Gastspiel von Hans Schreiner.
Der Hypochonder.
Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser.

Stadt-Theater Leipzig.
Freitag den 12. Februar 1897.
Neues Theater.
Das Wetterhäuschen.
Hierauf:
Die verkaufte Braut.
Altes Theater.
Comtesse Guckerl.

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Hubert.
Miß Gabriele und Mr. Othon, Bravour-Barterre-Gymnastiker am fliegenden Trapez. — Die drei Gargany's, Gigerl-Akrobaten. — Messrs. Arley u. Torley, Neger-Excentriker auf dem Ein- und Zweirad. — The 4 Arr-En-Pou's, japanische Tanz- und Instrumental-Gesellschaft. — Frères Auburtin, Gymnastiker an der getragenen Bambusstange. — Mr. Xela, Concert-Schnellmaler. — Miß Rose Harwood und Miß Lena Edwards, englische Tanz-Sängerinnen. — Herr Siegwart Gentes, Original-Gesangs- u. Charakter-Humorist.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Kaisersäle.
Freitag den 12. Februar
um 8½ Uhr Abends
Vortrag
des Pastor Simsa über das Thema:
Was wird aus uns nach dem Tode?
Freier Eintritt für Jedermann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18970212022/fragment/page=0004